1. Unser Augenmerk muss deutlich mehr auf das Thema "Klima" gelegt werden. Hier zähle ich auch das sogennante Mikroklima in unserer Innenstadt dazu. Wir müssen um unsere Geschäfte in der Innenstadt bangen. Nach der Pandemie wird möglicherweise erst sichtbar, wie sich das Einkaufsverhalten mittelfristig verändert hat. Die Erreichbarkeit der Innenstadt muss mit allen Verkehrsmitteln gut möglich sein. Fußgänger müssen sicher durch die Einkaufsstraßen bewegen können. Sicherlich fehlen an einigen Stellen auch noch ausreichend Fahrradabstellplätze. Unsere Innenstadt muss vielerlei Möglichkeiten bieten, damit die Oberurseler und auch Menschen aus den Nachbarstädten gerne kommen. Hierzu muss das städtische City-Management gestärkt werden und ich erachte es für besonders wichtig, dass wir unsere Plätze und Verweilmöglichkeiten gut pflegen und in gutem Zustand halten.

2. Selbstverständlich müssen nach meiner Ansicht die Oberurseler Vereine die Räume in der Stadthalle - wie bisher - kostenfrei nutzen können. Maßgeblich ist hier aber nicht die Meinung des Bürgermeisters, sondern die Haushaltsmittel, die die Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung stellt. Die Raumnutzung wird ja finanziell von der Stadt an die Stadthallen GmbH ausgeglichen.

3. Das is schwierig. Sicherlich gäbe es da Ideen, aber bei der zu erwartenden Haushaltslage und dem schon jetzt mit knapp 10 Millionen geplanten Haushaltsdefizit 2021, mag ich Ihnen hier keine Versprechungen machen. Das wäre unrealistisch. Selbst wenn jetzt noch weiter viel gebaut werden könnte, würde das kaum zu einer Entlastung des Wohnungsmarktes bei uns führen. Die Nachfrage wächst leider mit den Angeboten nach. Das sogenannte "Einheimischenmodell" was Personen vergünstigt in eine Immobilie investieren lassen könnte, wäre eine Möglichkeit. Aber auch da, wird es mehr um Einzelfälle gehen, da der Grund und Boden von der Stadt kommen müsste. Das im Gespräch befindliche Modell der Kinderbetreuungsgebühren nach Einkommen zu staffeln, könnte den von ihnen angesprochenen Personenkreis zumindest etwas entlasten, wenn das Familieneinkommen unterdurchschnittlich ist.

4. Unsere Stadtgesellschaft lebt von den Aktivitäten unserer Vereine und von den Menschen, die in ihnen aktiv sind und Verantwortung im Verein übernehmen. Wichtig wäre zu wissen, wo Sie als Frauenring einen Verbesserungsbedarf sehen? Unsere Vereine sind sehr vielfältig. Einige wünschen sich mehr Kommunikation mit der Stadt, andere Vereine mit denen ich gesprochen habe, sehen hier keinen Mehrbedarf. Es kommt möglicherweise immer auf den Themenschwerpunkt des einzelnen Vereines an und zu welchen Stellen der Verwaltung mehr Kommunikation gewünscht wird. Ich selbst bin ein "Vereinsmensch". Ich sehe Potential mehr Kommunikationsangebote und Netzwerkarbeit als Stadt zu betreiben. Dafür lieber die eigenen städtischen Veranstaltungen zurückschrauben um freie Ressourcen hierfür gewinnen zu können.

Freundliche Grüße
Andreas Bernhardt